Ausgabe 77/Sommer 2017

Arbeiter-Samariter-Jugend
ASB ASJ

ASJam Puls

Das Heft zum Aufschlagen und Nachlesen

XÜ bei Heidi und Peter auf der Alm

ASJ-Kindertage 2017

Die Parteien zu Jugendcheck, Wählen mit 16, Kinderrechte

„ASJ-Unsere Stimme für...“ Kampagne zur Wahl

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3

XÜ bei Heidi und Peter auf der Alm – ASJ-Kindertage 2017 4

Jugendcheck, Wählen mit 16, Kinderrechte im Grundgesetz: Das sagen die Parteien 10

„ASJ-Unsere Stimme für …“ – die Kampagne zur Bundestagswahl 14

Wählen und gewählt werden in der ASJ 15

Das vierte Rad am Wagen 16

Freiwillig aktiv in der ASJ – und dann? 18

Friederike Baden: Wir bitten zum Interview 20

Neues von XÜ 21

Aktuelle Pinnwand 22

Neues aus den Landesjugenden 24

Adressen der Landesjugenden 34

Adressen der Bundesjugendleitung 35

Impressum

ASJ *am Puls* *– Das Heft zum Aufschlagen und Nachlesen*

Herausgeber:
Arbeiter-Samariter-Jugend
Bundesjugendleitung
Sülzburgstraße 140
50937 Köln
Tel: 02 21/4 76 05-2 09
Fax: 02 21/4 76 05-2 13
Internet: www.ASJ-Deutschland.de
E-Mail: bundesjugendbuero@asb.de

Redaktion:
Alexander Bühler, Isabel Flaspöhler, Jeanette Redmann

Mitarbeit:
Justus Arnold, Friederike Baden, Matthias Englert, Fabrice Haller, Meike Hofer, Nicole Kim, Julian Krentz, Silja Lienke, Maria Mandler, Frauke Spilker, Jens Vetter, Moritz Wohlrab

Bildnachweise:
Titelbild: ASJ/Barbara Bechtloff
Inhalt:
Seite 3: Foto: Privat
Seite 4-9: ASJ/Barbara Bechtloff
Seite 7: JFL Photography, Aleksey Bakaleev / fotolia.com
Seite 10: Ideenkoch / fotolia.com
Seite 11, 12, 13: VRD / fotolia.com
Seite 14: ASJ
Seite 15: ASJ/Barbara Bechtloff
Seite 16: Stefan Illguth
Seite 18-19: ASJ-SH/Oliver Renter
Seite 24: ASJ Bayern
Seite 25: ASJ Bremen/Julian Krentz
Seite 26-27: ASJ Hessen
Seite 28-29: ASJ Mecklenburg-Vorpommern
Seite 29-31: ASJ Nordrhein-Westfalen
Seite 31: ASJ Rheinland-Pfalz
Seite 32: ASJ SH/Bochnik
Seite 33: ASJ SH/Vetter
Rückseite: Stocksy united

Gestaltung: *www.disegno-kommunikation.de*
Druck: *Media Cologne, Köln*
Auflagenstärke: *4.000 Stück*

Für eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge decken sich nicht zwangsläufig mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion.
Der besseren Lesbarkeit wegen wurde im Text teilweise auf die weibliche Wortform verzichtet.

*„**ASJ am Puls** – Das Heft zum Aufschlagen und Nachlesen“ wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.*

Redaktionsschluss *für die Ausgabe 3/2017 ist der 23. Oktober 2017.*

*„**ASJ am Puls** – Das Heft zum Aufschlagen und Nachlesen“ wird auf chlorfrei gebleichtem 100-Prozent-Recyclingpapier gedruckt.*

Liebe ASJlerinnen, liebe ASJler,

in dieser Ausgabe geht es gleich um zwei Wahlen. „Schon wieder?“, fragst du dich jetzt vielleicht, „und wieso zwei?“

„Schon wieder“, da die Bundestagswahl immer noch aktuelles Thema ist und nun in die heiße Endphase geht. Die Parteien positionieren sich stärker zu vielen verschiedenen Themen. Um dir einen kleinen Überblick zu verschaffen, haben wir die demokratischen Parteien, die wahrscheinlich im nächsten Bundestag vertreten sein werden, zu ihrer Position zu Jugendthemen gefragt. Die Antworten findest du ab Seite 10.

Was sonst noch rund um die Bundestagswahl passiert, liest du in dem Artikel über unsere Kampagne „ASJ-Unsere Stimme für …“. In dieser Kampagne positionieren wir uns klar für die Werte aus dem Leitbild der ASJ und fordern dich auf, dafür einzutreten. Also geh zur Wahl und nutze deine Stimme!

Die zweiten Wahlen finden in der ASJ statt. Du bist noch keine 18 und möchtest trotzdem demokratisch mitbestimmen? Dann zählt deine Stimme in der ASJ. Wie das geht und was Deine Stimme auf einer Jugendhauptversammlung bewirken kann, erfährst du ab Seite 17. Als Jugendverband tritt die ASJ für die Interessen junger Menschen ein. Damit das auch deine Interessen sind, mach deine Meinung durch deine Stimme deutlich oder engagiere dich in den Gremien der ASJ.

Welche weiteren Möglichkeiten es gibt, in der ASJ/dem ASB aktiv zu sein, ist den Beiträgen über eine FSJlerin und einen Fuhrparkleiter zu entnehmen.

Und was ist mit den ASJ-Veranstaltungen? Auch diese kommen natürlich nicht zu kurz in dem Bericht über die Kindertage und den Berichten aus den Landesjugenden.

Jetzt ärgerst du dich, dass du so viel Tolles verpasst hast? Dann wirf schnell einen Blick auf die aktuellen Seminare auf der Rückseite dieses Hefts.

Friederike Baden

XÜ bei Heidi und Peter auf der Alm – ASJ-Kindertage 2017

Es war, als hätten nicht nur XÜ und die über 60 Kinder auf dieses Wochenende hingefiebert, sondern auch der Wettergott selbst: Jedenfalls starteten die ASJ-Kindertage im Alpenvorland bei wunderschönstem Sommerwetter. Dem entsprechend stand einem ausgelassenen, langen Wochenende nichts im Wege.

So bemannten vom 25. bis zum 28. Mai 63 sechs- bis zwölfjährige ASJ-ler aus Pinneberg-Steinburg, dem Herzogtum Lauenburg, Gera, Wiesbaden, Offenbach und Kaiserslautern die Blockhäuser in der Jugendsiedlung Hochland südlich von München. Zusammen mit ehrenamtlichen Betreuern aus ganz Deutschland verbrachten sie spaß- und lehrreiche Tage im Alpenvorland.

Workshops und Alpenolympiade

Auf dem Programm standen Work-

shops, in denen die Kinder erleben konnten, wie ein Imker arbeitet und Honig entsteht. Wer lieber selbst aktiv werden wollte, konnte sich wahlweise beim Brotbacken, Käsemachen oder Kräutertee- und Kräuterlimonadebrauen versuchen. Tessa (10) war gerade davon ganz angetan: „Es war toll, dass wir alles selbst machen durften: das Korn mahlen, den Teig kneten und die Brotlaibe formen. Auch beim Käse. Da durften wir das Lab in die Milch rühren und die Kräuter schneiden.“ Tierfans kamen auf einem Eselhof auf ihre Kosten und erfuhren dort, was die Tiere brauchen, um ein glückliches Leben zu führen.

Neben den Wissensangeboten sollten auch Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen: Dafür sorgten ein Besuch auf einer Sommerrodelbahn und eine Alpenolympiade mit ihren Spiel- und Bastelstationen. Neben Maßkrugstemmen und -schieben gab es dabei u. a. einen Rollstuhlparcours, Hufeisenwerfen und Wettmelken an Gummieutern. Besonders

aufregend war für den neunjährigen Wilhelm die Fahrt mit einer Seilbahn, bei der auf den letzten Metern noch ein Seppelhut zielgenau geworfen werden musste: „Erst habe ich mich nicht da hochgetraut. Jetzt bin ich stolz, dass ich so viel Mut hatte, und es hat viel Spaß gemacht.“ Auch Erinnerungsstücke wurden selbst hergestellt: Jedes Kind bastelte sich einen kleinen Geldbeutel, bedruckte im Siebdruckverfahren ein Baumwolltuch und gestaltete einen Maßkrug nach seinem jeweiligen Geschmack.

Fackelwanderung und Scheunenfest

Auch für die Abende hatten sich die Betreuer ein spannendes Programm überlegt. Nach dem etwas ruhigeren Ankommen mit Geschichtenerzählen am ersten Abend fand am nächsten eine zünftige Fackelwanderung statt; am dritten und letzten Abend stand ein großes Scheunenfest mit Kirmeskarussell, einer König-Ludwig-Schiffsschaukel und

einem Nagelbalken auf dem Plan. Für das leibliche Wohl war durch ein bayrisches Schmankerlnbuffet, Zuckerwatte und Popcorn gesorgt. Das Scheunenfest war Höhepunkt des Wochenendes und Verabschiedung zugleich: Die Kinder erhielten die von ihnen bemalten und gebrannten Maßkrüge sowie ein Erinnerungsfoto. Nach dem Aufräumen am nächsten Tag ging es für Kinder wie Betreuer mit schönen Erinnerungen zurück nach Hause. So bestätigt es auch Korina Marowski (39), eine der Betreuerinnen aus Geesthacht: „Es gab so viele neue Ideen und spannende Aktionen. Da haben die Kinder wirklich was fürs Leben gelernt und noch viel Spaß dabei gehabt."

(Susanne Wagner)

Berglied nach Toni Geiling für die ASJ-Kindertage 2017

Dort hinten steht ein großer Berg, da will ich hin.
Nach Bergesluft und Sonne steht mir heut der Sinn.
Drum schnür ich meinen Rucksack und die Schuhe zu
und sing ganz laut mein kleines Lied vom Berg dazu.
Ho jö / o jö / o jö / ö ö ö ö ö / o

Es geht bergauf, das Wasser läuft mir von der Stirn.
Ich mach den Mund schnell zu, sonst tropft es noch ins Hirn.
Am Wegesrand steht eine Kuh und die macht „Muuuh".
Ich sing ganz laut mein kleines Lied vom Berg dazu.
Ho jö / o jö / o jö / ö ö ö ö ö / o

Endlich oben schau ich in das weite Tal.
Welch herrliches Gefühl – vergessen all die Qual.
Doch plötzlich fällt herab vom Himmel blaues Licht
und sitzend in der Höh ein blaues Wesen spricht:
„Hallo, bin XÜ und komme von 'nem fremden Stern.
Sing mir noch mal das Lied vom Berg, ich hör's so gern."
Ho jö / o jö / o jö / ö ö ö ö ö / o

XÜ bei Heidi und Peter auf der Alm – ASJ-Kindertage 2017

XÜ bei Heidi und Peter auf der Alm - ASJ-Kindertage 2017

Jugendcheck, Wählen mit 16, Kinderrechte im Grundgesetz: Das sagen die Parteien

Jugendpolitische Positionen der Parteien

Jugendcheck, Wählen mit 16 und Kinderrechte im Grundgesetz sind für junge Menschen besonders wichtige Themen. Wir haben die Jugendorganisationen der großen demokratischen Parteien gefragt, wie sie dazu stehen.

Hier findet ihr die Antworten auf folgende Fragen:

1. Befürwortet deine Partei die Verankerung von Kinderrechten im Grundgesetz? Wie begründet ihr eure Position?
2. Befürwortet deine Partei den in der ablaufenden Wahlperiode nicht umgesetzten Jugendcheck? Wie begründet ihr eure Position?
3. Setzt sich deine Partei für ein Wahlrecht ab 16 Jahren ein? Wie begründet ihr eure Position?
4. Wie will deine Partei darüber hinaus die Partizipationsmöglichkeiten für junge Menschen verbessern?

Leider hat uns die Grüne Jugend trotz mehrmaliger Nachfragen und Erinnerungen keine Antworten auf unsere Fragen geschickt. Die Antworten der anderen Jugendorganisationen der Parteien drucken wir hier in der Reihenfolge des Eingangs bei uns ab.

Sarah Rambatz von der Linksjugend/Solid, der Jugendorganisation der Linkspartei:

Zu Kinderrechten im Grundgesetz: DIE LINKE will die Rechte von Kindern und Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres im Grundgesetz verankern. Zudem soll das Amt eines unabhängigen Bundeskinderbeauftragten aufgenommen werden. Dieser soll bei allen Gesetzesvorhaben und Entscheidungen, die Kinder betreffen, darauf hinwirken, dass die UN-Kinderrechtskonvention beachtet wird, und auf Verletzungen der Kinderrechte aufmerksam machen.

Zum Jugendcheck: DIE LINKE befürwortet das Vorhaben, mögliche Auswirkungen eines geplanten Gesetzes auf junge Menschen in ihren unterschiedlichen Lebensbereichen zu überprüfen. Mit dem Jugendcheck können wir Vorhaben des Bundes mit Blick auf die Interessen der Jugendlichen überprüfen.

Zu Wählen ab 16: DIE LINKE fordert die Senkung des Wahlalters bei Bundestags- und Europawahlen von 18 auf 16 Jahre. Eine Absenkung des Wahlalters würde bewirken, dass Themen, die für junge Menschen wichtig sind – wie etwa Bildung, Umwelt oder Netzpolitik –, mehr Gehör in der Politik finden.

Zu weiteren Partizipationsmöglichkeiten: DIE LINKE setzt sich für die Generationengerechtigkeit ein, und zwar mit der Schaffung von mehr Möglichkeiten der direkten Mitbestimmung für Kinder und Jugendliche. Eine Stärkung der Jugendverbandsarbeit ist uns darüber hinaus äußerst wichtig. Wir fordern die Aufstockung des Kinder- und Jugendplans des Bundes, die nachhaltige finanzielle Absicherung der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit sowie die Auflage eines Sonderprogramms, um weggefallene Strukturen der Kinder und Jugendarbeit neu aufbauen zu können.

Florian Philipp Ott von Junge Liberale, der Jugendorganisation der FDP:

Zu Kinderrechten im Grundgesetz: Auch Kinder sind Menschen. Das Grundgesetz sichert ihnen deshalb schon heute Grund- und Menschenrechte zu, insbesondere den Anspruch auf Menschenwürde und das Recht auf die freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit. Bundesrat und Bundestag haben zudem bereits 1992 die UN-Kinderrechtskonvention ratifiziert und sich damit zur Einhaltung aller darin festgehaltenen Rechte verpflichtet. Kinder sind also schon heute umfassend grundrechtlich geschützt. Eine rein symbolische Erweiterung des Grundgesetzes um gesonderte Kinderrechte lehnen wir

daher ab. Denn sie würde weniger für Klarheit als für Verwirrung sorgen und einen verfassungsrechtlichen Unterschied zwischen Menschen einführen, der allein in ihrem Alter begründet ist. Das halten wir für problematisch.

Der Jugendcheck soll es zum Standard machen, dass sich Politiker vor ihren Entscheidungen intensivere Gedanken über deren Auswirkungen machen – insbesondere deren Auswirkungen auf junge Menschen. Das begrüßen wir ausdrücklich. Über die Frage, wie ein Jugendcheck letztlich aussehen soll, gibt es noch politischen Dissens. Der sollte schnell geklärt werden. Denn jeder Tag mit Jugendcheck ist ein gewonnener Tag für die Generationengerechtigkeit.

Zum Jugendcheck: Das Wahlalter für das aktive Wahlrecht wollen wir auf allen Ebenen auf 16 Jahre senken, um mehr Jugendliche und junge Erwachsene am politischen Prozess zu beteiligen. Junge Menschen sind heute früher und vielfach besser ausgebildet als noch vor einigen Jahren. Wir haben deshalb den Mut, ihnen zu vertrauen und ihnen die Chance zu geben, ihren Interessen in der Politik Gehör zu verschaffen. Im Deutschen Bundestag sitzt aktuell nur ein einziger Abgeordneter, der unter 30 ist. Das sollte sich ändern. Jungen Menschen durch das Wahlrecht ab 16 mehr politisches Gewicht zu geben ist dabei ein richtiger Weg.

Zu Wählen ab 16: Wir, die Jungen Liberalen, fordern darüber hinaus, dass auf jeder Ebene eine Ombudsperson eingeführt wird. Sie soll bei politischen Entscheidungen all jene Personen repräsentieren und für die sprechen, die nicht anderweitig vertreten sind. Beispielsweise künftige Generationen, Kleinkinder oder Menschen mit schwersten Behinderungen. Dadurch stellen wir sicher, dass auch die Interessen derer, die noch nicht wählen dürfen oder nicht wählen können, Gehör finden.

Johanna Ückermann von den JUSOS, der Jugendorganisation der SPD:

Zu Kinderrechten im Grundgesetz: Die SPD befürwortet das nicht nur, sie fordert aktiv die Verankerung von Kinderrechten im Grundgesetz. Die Zeit ist reif! Kinder müssen unter besonderem Schutz stehen. Ihnen steht das Recht zu, gehört zu werden und ihre Meinung einzubringen.

Zum Jugendcheck: Klar wollen wir den Jugendcheck! Gesetze müssen darauf überprüft werden, ob sie kinder- und jugendgerecht sind. Die SPD fordert den Jugendcheck, den die Jugendverbände angestoßen haben, schon lange. Leider hat sich die Union gesträubt, eine sinnvolle Gesetzgebung in der Großen Koalition mit uns umzusetzen. Das wollen wir mit dem nächsten Regierungsprogramm ändern!

Zu Wählen ab 16: Endlich Schluss mit schönen Worten und Sonntagsreden! Wir wollen das Wahlalter auf 16 Jahre absenken. Das stärkt unsere Demokratie und die Selbstbestimmung von jungen Menschen. Die Interessen von Kindern und Jugendlichen müssen besser vertreten werden. Sie haben ein Recht darauf, über ihr Leben zu bestimmen und ihr Umfeld mitzugestalten.

Zu weiteren Partizipationsmöglichkeiten: Alle jungen Menschen müssen ihre eigenen Wege gehen, Freiräume haben und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Das bedeutet, dass junge Menschen ihr alltägliches Umfeld selbst gestalten können. Wir brauchen mehr Mitbestimmung in der Schule, der Ausbildung und an den Unis. Teilhabe für Alle braucht aber auch die materiellen Voraussetzungen. Dafür müssen wir sorgen, z. B. durch die Bekämpfung von Kinderarmut, eine Mindestvergütung für Azubis und die Abschaffung der verschärften Hartz-IV-Sanktionen für junge Menschen. Eine gerechte Jugendpolitik bedeutet für uns vor allem auch, Kinder, Jugendliche und ihre Verbände – also die Expert_innen – in Entscheidungen einzubinden.

Paul Ziemiak von der Jungen Union, der Jugendorganisation der CDU:

Zu Kinderrechten im Grundgesetz: Der Schutz von Kinderrechten ist im Grundgesetz bereits verbrieft. Wir sehen deshalb keinen änderungsbedarf.

Zum Jugendcheck: Grundsätzlich teilen wir die Ziele des Jugendchecks natürlich: Als politische Jugendorganisation setzen wir uns vor allem für die Interessen der jungen Generation ein. Gerade deshalb sehen wir den Jugendcheck aber sehr kritisch: Wir halten ihn nicht für ein wirkungsvolles Instrument, um die Interessen der Jugend im Gesetzgebungsprozess zu berücksichtigen.

Zu Wählen ab 16: Wir sind für ein Wahlrecht ab 18 Jahren. Nur ein volljähriges Mitglied unserer Gesellschaft, dass alle staatsbürgerlichen Pflichten hat, soll auch dessen Rechte haben.

Zu weiteren Partizipationsmöglichkeiten: Natürlich wollen wir die Partizipationsmöglichkeiten junger Menschen verbessern! Als Jugendorganisation ist es unser Haupanliegen, junge Menschen für Politik zu begeistern. Deshalb haben wir eine Aktion im Ring politischer Jugend angestoßen, in dem wir den Vorsitz haben, und unterstützen Schüler dabei, im Vorfeld der Bundestagswahl Podiumsdiskussionen in Schulen zu organisieren. Unter www.rpj-schultour.de können alle interessierten Schülerinnen und Schüler Podiumsdiskussionen für ihre Schule anfragen.

Den Jugendcheck haben wir in der Sommerausgabe 2016 des ASJ am Puls ausführlich beschrieben. Hier könnt den Artikel im Internet noch einmal lesen: www.asj.de/ASJ-am-Puls_2-2016

„ASJ-Unsere Stimme für ...“ – die Kampagne zur Bundestagswahl

Worum geht's?

Am 24. September ist Bundestagswahl. Mit der Kampagne „Unsere Stimme für ...“ könnt ihr euch zu den ASJ-Werten Solidarität, Weltoffenheit, Vielfalt, Gleichberechtigung und Respekt bekennen. Außerdem könnt ihr mit der Kampagne auch eure Gruppenmitglieder, Freunde, Klassenkameraden usw. auf die Bundestagswahl aufmerksam machen. Erklärt ihnen, warum ihr wählen geht und wofür ihr eure Stimme abgebt.

Je mehr Menschen wählen gehen und ihre Stimme für eine demokratische Partei abgeben, desto unwahrscheinlicher wird es, dass eine rechtspopulistische Partei in den Bundestag gewählt wird. Dieses Rechenbeispiel zeigt das deutlich: Wenn von 100 Wahlberechtigten 75 wählen und drei davon eine rechtspopulistische Partei, erhält diese einen Stimmanteil von vier Prozent und ist nicht im Bundestag. Gehen von den 100 Wahlberechtigten aber nur 50 wählen, hat die rechtspopulistische Partei mit den gleichen drei Wählern einen Stimmanteil von sechs Prozent und sitzt im Parlament. Darum nehmt an der Wahl teil und gebt eure Stimme einer demokratischen Partei, denn jede Stimme zählt.

So geht's

Macht es wie XÜ. Gebt eure Stimme für eine Gesellschaft, die zusammensteht und die auf Werte wie Respekt, Solidarität, Weltoffenheit, Gleichberechtigung und Vielfalt setzt. Zeigt Flagge, fotografiert euch allein, mit Freunden, mit der ASJ-Gruppe usw. mit unseren Kampagnenschildern. Stellt die Fotos unter dem Hashtag #ASJ-unserestimmefuer auf euer Facebook-Profil und mailt sie an asj@asb.de, damit wir sie auf Homepage und Facebook-Seite der ASJ stellen können. So zeigt ihr Hass, Diskriminierung und Respektlosigkeit die rote Karte!

Die Kampagnenschilder könnt ihr unter www.asj.de/unserestimmefuer herunterladen.

Ein herzliches Dankeschön an ASJ und ASB Nordrhein-Westfalen für die Idee zu dieser Kampagne.

Wählen und gewählt werden in der ASJ

2017 wird der Bundestag gewählt. Und 2018 wird in der ASJ gewählt. Natürlich sind die Wahlen in der ASJ ganz anders organisiert. Das Wichtigste ist: Du musst nicht 18 Jahre alt sein, um wählen zu können oder gewählt zu werden.

Was wird gewählt?

Es werden die Jugendvorstände und Kontrollkommissionen gewählt. Zuerst der lokale Jugendvorstand in der Jugendhauptversammlung deiner ASJ-Gruppe vor Ort. Dann der Landesjugendvorstand von den Delegierten in der Landesjugendkonferenz. Schließlich wird im Juni 2018 von den Delegierten der Bundesjugendkonferenz der Bundesjugendvorstand gewählt.

Wie kann ich wählen?

In der Jugendhauptversammlung vor Ort sind alle ASB-Mitglieder unter 27 Jahren stimmberechtigt. Nimm einfach daran teil, um den lokalen Jugendvorstand mit zu wählen.

Um den Landesjugendvorstand mit zu wählen, musst du bei der Jugendhauptversammlung als Delegierter für die Landesjugendkonferenz kandidieren und gewählt werden.

Die Delegierten für die Bundesjugendkonferenz werden von den Landesjugendkonferenzen gewählt.

Wie kann ich gewählt werden?

Für alle Vorstandsämter musst du Mitglied im ASB sein. Wenn du jünger als 27 Jahre bist, bist du damit auch Mitglied der ASJ. In den Satzungen der lokalen Jugendgruppen, der Landesjugenden und der Bundesjugend sind ein paar Vorstandsämter festgelegt, für die du volljährig sein musst.

Neben diesen formalen Voraussetzungen solltest du zudem die ASJ möglichst gut kennen, selbst bekannt sein und ein Ziel für Deine deine Amtszeit haben.

(ab)

Beispiel: Voraussetzungen zur Wahl in den Bundesjugendvorstand laut Satzung:

- als weiteres Mitglied des Bundesjugendvorstandes: ASB-Mitglied sein;
- als Bundesjugendleiter_in, Stellvertreter_in von Bundesjugendleiter_in oder Bundesjugendschatzmeister_in: volljährig sein;

Außerdem ist es gut, wenn

- du schon eine Weile in der ASJ engagiert hast;
- du möglichst viele ASJler_innen kennst und viele dich kennen;
- du bereits an Veranstaltungen der Bundesjugend teilgenommen hast;
- du dich mit den Strukturen und Themen der ASJ auskennst;
- du mindestens von deiner eigenen Landesjugend unterstützt wirst;
- du ein Ziel für dein Engagement im Bundesjugendvorstand hast;
- du früh überlegst zu kandidieren und schon mal als Gast eine Bundesjugendvorstandssitzung besuchst;
- du an der Bundesjugendkonferenz teilnimmst, mindestens als Gast.

Mehr Infos findest du in den Stellenbeschreibungen für Ehrenämter. Du kannst sie im geschützten Bereich der ASJ-Homepage herunterladen.

Das vierte Rad am Wagen

Interview mit Stefan Illguth, Fuhrparkleiter beim ASB Hannover

Stefan Illguth, 51 Jahre, ist Fuhrparkleiter der ASB Gemeinnützigen Gesellschaft für Sozialdienste und Krankentransport mbH sowie der Rettungsdienst Hannover GmbH. Außerdem betreut er den Fuhrpark des Ortsverbandes Hannover mit seiner Katastrophenschutz-Abteilung. Insgesamt ist er für 250 Fahrzeuge an neun Standorten zuständig. Die Flotte besteht aus vielen Rettungs- und Krankentransportwagen; darunter ein Einsatzleitwagen, zwei 40-Tonnen-Sattelzüge, ein Wechsellader-Fahrzeug und ein auf Fahrzeuge verladener Betreuungsplatz für 500 Personen mit Küche, Unterkunftszelten, Betten etc. Außerdem finden sich zwei Motorräder und ein Quad in der Fahrzeugflotte.

Wie wird man Fuhrparkleiter?

Wir haben hier auf dem Gelände des ASB Hannover eine von einem Unternehmen betriebene Werkstatt. In dieser Firma habe ich 2014 als Kfz-Mechaniker angefangen. Dann hatte ich zwei Operationen und war ein halbes Jahr krankgeschrieben. In dieser Zeit ließ ich auf meinen Wunsch den Arbeitsvertrag auflösen. Anschließend fing ich als Fahrer in der ASB-Flüchtlingshilfe an. Weil ich alle Mitarbeiter kannte, wurde ich nach sehr kurzer Zeit ein Allrounder beim ASB in Hannover. Ich war tätig in der Verwaltung und allen möglichen Abteilungen und habe geholfen bei Ausschreibungen, habe TÜV-Abnahmen gemacht et cetera. Im Dezember 2016 fragte mich dann Herr Abou-Taam, der Geschäftsführer, ob ich die neue Stelle eines Fuhrparkleiters übernehmen will. Da habe ich natürlich Ja gesagt, weil ich absolute Freude beim Umgang mit Autos empfinde. Zudem kann ich vielschichtige Qualifikationen und erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen vorweisen: als Kfz-Mechaniker bei der Bundeswehr, als Bürokaufmann einschließlich Ausbildereignungsprüfung an der Abendschule, als Justizvollzugsbeamter und als Rettungssanitäter bei den Johannitern. Das habe ich gemacht, weil es mir wichtig ist, dass ich Spaß an meinem Beruf habe und auf dem Arbeitsmarkt flexibel sein kann. Mein breit gefächertes Wissen hat mir in meinen Jobs immer geholfen, und ich sehe es als Bereicherungen, Neues zu lernen und neue Tätigkeitsfelder zu haben. Da bin ich mit Herzblut dabei.

Was sind die drei wichtigsten Aufgaben?

Erstens, die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge aufrechtzuerhalten. Konkret Schäden erkennen, sofort Reparaturen einleiten und die Überwachung der Hauptuntersuchung, sodass die Autos jederzeit genutzt werden können.

Zweitens die Überwachung von Leasing- und Finanzierungsverträgen. Hier muss man beachten, dass die vereinbarten Laufleistungen eingehalten werden. Man darf in drei Jahren höchstens 2500 Kilometer mehr haben, als im Vertrag steht. Man muss dann zum Beispiel im Fahrdienst Fahrzeugen mit langen Touren eine kurze Tour geben und umgekehrt. So ist am Ende die Fahrleistung aller Autos ähnlich. Der nächste Punkt ist der administrative Ablauf. Die Fahrzeuge müssen beispielsweise alle mit einer Tankkarte versorgt sein, damit sie tanken und Öl nachfüllen können. Wichtig ist auch der Kontakt zu den Abteilungen und den Fahrern selber. Nur so kriege ich bei der Menge an Autos gut mit, wenn etwas mit einem Auto nicht in Ordnung ist. Dazu fahre ich einmal im Monat an alle Standorte. Man kann vor Ort eher mal klären: „Ist noch was offen? Müssen wir was erledigen? Brauchen wir was Neues?“ Das ist ganz wichtig, denn ohne Kommunikation geht nichts.

Was ist die Motivation als Fuhrparkleiter?

Ich war schon als Kind bei der Jugendfeuerwehr und später auch Jugendleiter. So kenne ich wichtige Arbeit von Hilfsorganisationen. Heute engagiere ich mich auch ehrenamtlich im ASB; etwa, wenn wir Großeinsätze wie die Evakuierung für eine Bombenräumung haben. Dann ist es so, dass sich bei uns viele Menschen in der humanitären Arbeit engagieren. Für die bin ich die Person im Hintergrund, die die Voraussetzungen dafür schafft. Ich sorge dafür, dass die Autos immer fahrbereit sind, wenn sie gebraucht werden. Damit bin ich nicht das fünfte Rad am Wagen, sondern das vierte, und das ist mir ganz wichtig.

An einem ähnlichen Job, zum Beispiel in einer Spedition, hätte ich nicht nur aus diesen ideellen Gründen wenig Freude, sondern auch, weil ich die Herausforderungen bei uns mag. Ich finde es toll, wenn innerhalb kürzester Zeit alle Fahrzeuge zu einem Einsatz in Bewegung gesetzt werden müssen, wenn man nicht wochenlang planen kann, sondern schnell handeln muss. Daher bin ich jedes Mal glücklich, wenn ich sehe, wie die Kollegen vom Rettungsdienst nach ihrem Einsatzbefehl mit dem Martinshorn vom Hof fahren, und ich weiß, die können fahren, weil ich für ein ordentliches Auto gesorgt habe. Das motiviert mich, meine Arbeit zu machen.

Was war das schönste Erlebnis als Fuhrparkleiter?

Am schönsten war die Beschaffung unseres Wünsche-Wagens. Wir hatten noch keine Erfahrungen mit einem solchen Auto und mussten ein gutes Konzept entwickeln, damit alles, was zur Versorgung der Passagiere gebraucht werden könnte, auch da ist. Das war eine ganz tolle Arbeit. Jetzt geht er in den nächsten Wochen in Betrieb und darauf freue ich mich sehr.

Worüber mussten Sie länger nachdenken?

Meist denke ich über organisatorische Dinge nach. Wie organisiere ich die Fahrzeugabholung beim Hersteller? Wie verteile ich den Platz auf unserem Hof so, dass alle Autos draufpassen und jederzeit genutzt werden können? Welche Strukturen funktionieren und sind möglichst unkompliziert? Manchmal gibt es auch kleine Konflikte, wenn ich mein System durchsetzen muss. Da kann ich es nicht erlauben, dass Einsatzfahrzeuge auf dem Hof eingeparkt werden.

Gibt es Ideen/Pläne für die Zukunft?

Mein Plan ist, beim ASB irgendwann mal in Rente gehen zu können. Bis dahin will ich weiterhin diese Aufgabe erfüllen und optimieren. Und ich bin auch offen, wenn ich beim ASB eine andere Aufgabe dazukriege.

Ich bin sehr gerne Fuhrparkleiter, das liebe ich. Das Schöne ist, dass man immer mit jungen Leuten zu tun hat, das finde ich unheimlich wichtig.

Vielen Dank für das Gespräch!

Freiwillig aktiv in der ASJ – und dann?

Meike wusste nicht genau, worauf sie sich einlässt, und ein Jahr später ist alles ein wenig anders. Mit einem Freiwilligendienst ging es mitten rein ins soziale Leben und sie hat es nicht bereut. Im Gegenteil!.

Der ASB war Meike Hofer (19) schon lange ein Begriff, denn im Sanitätsdienst des Kieler ASB engagiert sie sich schon seit einigen Jahren. Bei einem SDL-Ausbildungstag kam sie ins Gespräch mit dem Schleswig-Holsteiner ASJ-Landesjugendleiter, Florian Beyer. Anschließend warf sie ihre gesamte Zukunftsplanung über den Haufen. Unsicher, ob ihre Zukunftspläne für sie die richtigen waren, verwarf sie das eigentlich geplante Studium im Bereich der Sozialökonomie und nahm das Angebot an, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der ASJ Schleswig-Holstein zu leisten. „Das geht doch vielen Jugendlichen so", erinnert sie sich. Die ASJ war ihr zwar nicht unbekannt, doch „worauf ich mich da wirklich einlasse, merkte ich erst im Vorstellungsgespräch". Denn die beschriebenen Tätigkeiten waren vielseitig und anspruchsvoll.

Ein Jahr später ist Meike sehr froh, nach der Schule erst mal etwas anderes gemacht zu haben. Im FSJ erwarb sie wichtige Kompetenzen, lernte u. a., ihre Stärken und Schwächen zu erkennen und auch in stressigen Situationen Ruhe und Überblick zu bewahren. Stress kam beispielsweise häufig kurz vor dem Beginn von Veranstaltungen auf, wenn kurzfristig Änderungen vorgenommen wurden oder doch mal wieder etwas anders kam als ursprünglich geplant.

Ihre neuen Fähigkeiten konnte Meike besonders beim Pfingstlager mit Landesjugendwettbewerb in Büsum unter Beweis stellen. Denn einer ihrer Aufgabenbereiche im FSJ war die Planung und Unterstützung von Veranstaltungen mit al-

len dazugehörigen Aufgaben. Ein weiteres Tätigkeitsgebiet war die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – etwa das Erstellen von Beiträgen für die Homepage der ASJ Schleswig-Holstein und den Newsletter der Landesjugend, dem „Schleswig-Holstein-Ticker“, sowie die Bearbeitung der Fotogalerien.
Sie begleitete die Einsätze mit dem Spielmobil bei Veranstaltungen der regionalen Gliederungen und unterstützte die Landesjugend bei der Betreuung von Messeständen zur Gewinnung neuer Mitglieder. Auch ihre Teilnahme an den Vorstandssitzungen war gefragt und wichtig. Sie übernahm darüber hinaus den Aufbau einer RUD-Gruppe (Realistische Unfalldarstellung) mit landesweiten Interessenten, die sich regelmäßig zum Üben des Schminkens und Mimens trifft, stand als Ansprechpartnerin für ASJler_innen aus ganz Schleswig-Holstein regelmäßig zur Verfügung und hatte für alle möglichen Belange ein offenes Ohr.

Auf die Frage, ob Meike diesen Freiwilligendienstplatz weiterempfehlen würde, antwortete sie mit einem direkten „Ja, auf jeden Fall!“ und fährt fort: „Man muss aber auch zu dieser Stelle passen.“
Für alle, die jetzt neugierig geworden sind: Die Landesjugend in Schleswig Holstein sucht für Meike ab dem 1. September eine_n Nachfolger_in! Interessierte erhalten Informationen dazu beim Landesjugendreferenten Jens Vetter unter j.vetter@asj-sh.de.

Meike möchte ihrem_r zukünftigen Nachfolger_in gerne mitgeben, dass es wichtig ist, Interesse an der Jugendverbandsarbeit zu haben. Zudem ist der Besitz eines Führerscheins dringend erforderlich. Wer Interesse hat, muss gut essen können, denn bei der ASJ gibt es ständig Kuchen o. Ä. Zeitweise sollte man gut mal auf Schlaf verzichten können, da auch gelegentlich am Abend oder am Wochenende gearbeitet wird. Das sei aber alles eine Sache der Gewohnheit und Motivation. „Man weiß ja, wofür man es tut, und macht es dementsprechend gerne“, sagt Meike dazu. Außerdem gilt immer, die Tradition der letzten FSJler_innen zu wahren, dass während der Autofahrt das Radio voll aufgedreht wird ☺.
„Der ASB hat mir viel gegeben“, resümiert Meike. Vor Kurzem hat sie die Zusage zu einem Ausbildungsplatz als Notfallsanitäterin erhalten, um ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen. Davor möchte sie noch mal die Welt sehen. Sie wird den halben Planeten umrunden, um in Australien etwas Abstand zu bekommen. Nach ihrer Reise möchte sie sich weiter engagieren – im Sanitätsdienst, im Kriseninterventionsteam, in der Erste-Hilfe-Ausbildung, bei der ASJ, im Besuchshundedienst und, und, und.

Also, Meike, wir wünschen dir viel Spaß mit den Kängurus, denn anschließend lassen wir dich nicht wieder gehen!

Interessiert an einem Freiwilligendienst?
Allgemeine Informationen zu den Freiwilligendiensten FSJ und Bundesfreiwilligendienst (BFD) im ASB findest du unter www.freiwillig-aktiv.de.
Oder schreib uns eine E-Mail an freiwilligendienste@asb.de.

Friederike Baden: Wir bitten zum Interview

- ***In der ASJ bin ich ...***

in der Landesjugend Schleswig-Holstein für den Schulsanitätsdienst zuständig und in diesem Jahr die Ferienfreizeiten.
Außerdem mache ich alles, was mir dort sonst noch Spaß macht und bin im Bundesjugendvorstand.

- ***Am liebsten wäre ich im Moment gerade in ...***

am Ostseestrand einen sonnigen Tag genießen, im Meer zu baden und ein gutes Buch zu lesen.

- ***Die bewegendste ASJ-Geschichte war ...***

der Beginn des Schulsanitätsdienst-Wettbewerbs in Schleswig-Holstein

weil

wir ihn in einem tollen Team neu ins Leben gerufen haben.
Aus einer Idee in der Jugendgruppe ist innerhalb kurzer Zeit ein erfolgreicher Wettbewerb geworden.

- ***Besonders dankbar bin ich im Moment für ...***

Zeit, die ich mit Menschen verbringen kann, die mir wichtig sind.

- ***Ich finde, es hat absolut keinen Sinn, ...***

sich über Vergangenes zu ärgern.

- ***Die ASJ bedeutet für mich ...***

Zeit mit vielen tollen und inspirierenden Menschen zu verbringen und gemeinsam immer wieder neue Abenteuer zu erleben.

Xüxelu, liebe ASJler!

Leider muss ich berichten, dass ich die meisten Fragen nicht beantworten kann. Ich habe mich in Deutschland umgesehen, in vielen Städten und Dörfern einen Maibaum entdeckt, aber es scheint unterschiedliche Ideen zu geben, wie ein solcher auszusehen hat. Zum Beispiel mögen die Bayern es blau-weiß gestreift, die Franken ziehen rot-weiß vor. Ich habe keinen einzigen gesehen, der so schöne selbst gemalte Bilder hatte wie der ASJ-Maibaum. Es gab aber einige, auf denen Menschen bei der Arbeit mit ihren Tieren dargestellt waren. Vor allem aber habe ich viele Kränze gesehen und manchmal richtig unheimliche Symbole, wie Äxte, Schlangen, brennende Feuer oder bedrohlich aufgerichtete Löwen. Das Letzte hat mich besonders verwirrt, denn schließlich gibt es in Deutschland doch keine Löwen.

Logbuch Projekt Xüxelu, Eintrag 1013

Ich habe meinen Tarnanzug so eingestellt, dass die Leute mich nicht als Außerirdischen erkennen konnten, und damit begonnen, Passanten zu befragen. Ich wollte wissen, was der Maibaum zu bedeuten hat und was damit eigentlich gefeiert wird. Aber die Antworten waren nicht sehr erhellend. Meistens hab ich zur Antwort gekriegt: „Na, den Mai." Aber warum sollte unter allen Monaten ausgerechnet der Mai gefeiert werden?

Dann bin ich auf eine junge Frau gestoßen, die mir erklärt hat, dass die „Kerle nur ihre Männlichkeit feiern". Als ich nun den nächsten Mann, der mir begegnet ist, fragte, ob er um den Maibaum tanzt, um sich männlich zu fühlen, hat dieser mich angeschaut, als wäre ich verrückt, und mich angeraunzt: „Wos bist 'n du füa oana?" – „XÜ vom Planeten Youth", war meine spontane Antwort. Die kam aber gar nicht gut an. „I glaab, dir brennt da Huat!", schimpfte der Mann. Was natürlich nicht stimmen konnte, da ich gewöhnlich keinen Hut trage. Zu unbequem mit all meinen Kopfarmen. Aber ich hab dennoch unwillkürlich nach meinen Kopf gegriffen. Der Mann dachte wohl, dass ich mich über ihn lustig mache. Er lief rot an, schüttelte die Faust und schrie: „Schau bloß, dass d' die schleichst!" Das habe ich dann besser getan. Manchmal ist Rückzug die beste Lösung.

Zum Glück sind nicht alle Gespräche so verlaufen. Die meisten Menschen, denen ich begegnet bin, waren sehr zuvorkommend. Ich habe allerdings auch nicht noch mal den Fehler gemacht, das Wort „Männlichkeit" in den Mund zu nehmen. Trotzdem habe ich keine wirkliche Antwort auf meine Fragen bekommen. Wahrscheinlich wissen die Menschen selbst nicht, warum sie den Mai feiern. Aber vielleicht ist das ja auch gar nicht so wichtig, solange eine Tradition, an der alle viel Spaß haben, bewahrt wird.

Euer XÜ

(fs)

Paritätisches Bildungswerk fördert Kulturmaßnahmen für geflüchtete junge Frauen

Unter dem Titel „‚Frauen iD' Bündnisse für Bildung" werden Verbände gefördert, die kulturelle Projekte für geflüchtete junge Frauen zwischen 18 und 26 Jahren durchführen. Es handelt sich um eine Vollförderung mit einer maximalen Summe von 50.000 Euro, die im Auftrag des Bundesbildungsministeriums im Programm „Kultur macht stark" vergeben wird. Unterstützt werden Kulturangebote aus Sparten wie Malerei, Theater, Musik, Tanz und der angewandten Kunst. Ziel ist es, das Selbstwertgefühl und die Selbstlernkompetenzen der geflüchteten Frauen „in Deutschland" durch kulturelle Bildungsangebote zu stärken. Bis zum 31. Dezember 2017 können Kulturmaßnahmen gefördert werden.

Infos: Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V., Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main; Tel.: 069 6706220
uwe.weppler@paritaet.org
www.frauen-id.de

Aktion wahlVERSPRECHEN

Die Bundestagswahl 2017 rückt näher. Höchste Zeit als ASJ, Kontakt zu den lokalen Wahlkreiskandidaten aufzunehmen und ihnen Forderungen und Bedarfe junger Menschen deutlich zu machen sowie ihnen ein wahlVERSPRECHEN abzuringen. Auf der Website des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) können wahlVERSPRECHEN-Wahlzettel heruntergeladen werden, die die Politiker ausfüllen und unterschreiben. Der DBJR veröffentlicht Fotos oder Scans dieser wahlVERSPRECHEN-Wahlzettel online.

https://www.dbjr.de/wahlversprechen.html

Bundesweiter Wettbewerb des BfDT „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2017“

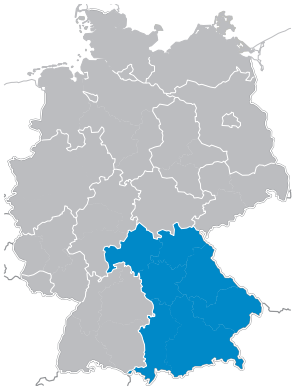
Auch in diesem Jahr sucht das „Bündnis für Demokratie und Toleranz – gegen Extremismus und Gewalt“ (BfDT) mit dem bundesweiten Wettbewerb „Aktiv für Demokratie und Toleranz 2017“ erfolgreiche übertragbare zivilgesellschaftliche Aktivitäten für eine lebendige und demokratische Gesellschaft. Den Preisträgerinnen/ Preisträgern winken Geldpreise in Höhe von 1000 bis 5000 Euro und eine verstärkte Präsenz in der Öffentlichkeit. So sollen Einzelpersonen und Gruppen, die das Grundgesetz auf kreative Weise mit Leben füllen, für ihr Engagement gewürdigt werden. Gute Projekte sollen Schule machen und zum Nachahmen anregen!
Der Einsendeschluss ist der 24. September 2017 (gültig hierbei ist das Datum des Poststempels). Weitere Informationen sind auf der Homepage des BfDT unter ***http://www.buendnis-toleranz.de/aktiv/aktiv-wettbewerb/171796/wettbewerb-aktiv-fuer-demokratieund-toleranz-2017-ab-sofort-bewerben*** erhältlich.

Bundeszentrale für politische Bildung fördert Jugendprojekte zur Bundestagswahl 2017

Im September 2017 wird der neue Bundestag gewählt. Die Bundeszentrale für politische Bildung lädt darum Schüler_innen- und Jugendgruppen im Alter von bis zu 21 Jahren ab sofort (solange die Fördergelder vorhanden sind und bis spätestens 15. September 2017) dazu ein, ein selbst entwickeltes Projekt rund um die Bundestagswahl einzureichen und eine Förderung von bis zu 500 Euro zu beantragen. In den Projekten soll es auch darum gehen, die Menschen zu motivieren, zur Wahl zu gehen.

Nähere Informationen zum Projekt, den Förderungsrichtlinien und den Bewerbungsmodalitäten finden sich unter www.bpb.de/j!ugenddemokratiepreis.

Infos: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb Svetlana Alenitskaya, Adenauerallee 86, 53113 Bonn; Tel.: 0228 99515-509, Fax: 0228 99515-293 svetlana.alenitskaya@bpb.bund.de



ASJ Bayern

Der Landesjugendwettbewerb 2017 der ASJ Bayern

„Der Has ging hops" – ein ungewöhnliches Motto für einen ungewöhnlichen Contest. Vom 20. bis 23. April 2017 – und damit kurz nach Ostern (daher das Hasen-Motto) – fand der Landesjugendwettbewerb der bayrischen ASJ in Erlangen statt.

Der Fokus war beim Wettbewerb natürlich auf Erste Hilfe gelegt; zudem standen u. a. verschiedene Workshops, ein Erlangen-Stadtspiel, eine Nachtwächterführung und eine Feuershow auf dem Programm. Die Teilnehmer kamen in diesem Jahr aus Nürnberg, Erlangen, Gräfenberg, Lauf, Bad Windsheim und Ansbach. Dabei gingen bei diesem Wettbewerb zum ersten Mal auch Teilnehmer in einer neu eingeführten Teilnehmerklasse „Profi" an den Start.

„Neben der Vermittlung von Erste-Hilfe-Kenntnissen geht es uns von der ASJ auch immer um Teamgeist, Gemeinschaftssinn und jede Menge Spaß", sagt Mitorganisatorin Juliane Säger. „Vor allem die Vernetzung der ASJ auf bayrischer Ebene ist uns bei diesen und anderen landesweiten Aktionen besonders wichtig."

Zusammen mit zahlreichen jungen Ehrenamtlichen aus ganz Bayern unterstützten auch Helfer der DLRG-Jugend, der Jugendfeuerwehr und der THW-Jugend die ASJ Erlangen und die ASJ Bayern bei der Durchführung des Wettbewerbs.

Die jeweils fünf Besten einer Teilnehmerklasse innerhalb des Landesjugendwettbewerbs werden Bayerns ASJ im nächsten Jahr beim ASJ-Bundesjugendwettbewerb in Baden-Württemberg vertreten.

Hier werden dann das erste Mal bayrische Teilnehmer in der neuen Teilnehmerklasse, die dann auf Bundesebene „Jugend+" heißt, an den Start gehen.

Für eine starke Unterstützung unserer Gruppen hoffen wir dann auf zahlreiche Gäste und Fans aus Bayern, die bei den Bundesjugendtagen 2018 dabei sind.

(Matthias Englert, Moritz Wohlrab)

ASJ Bremen

Frühlingsgefühle und Osteraction pur!

Die Osterferienbetreuung der ASJ Bremen

In der ersten Woche der Osterferien betreute die Arbeiter-Samariter-Jugend wieder eine Gruppe von Kindern. Wie immer auf dem Plan: Action, Spaß und Blaulicht! Neben vielen kreativen Basteideen wie Toilettenrollen-Osterhasen gab es natürlich auch einen Erste-Hilfe-Tag. Für die Action sorgten zwei Ausflüge quer durch Bremen!

Montag, 10. April 2017, gegen 8 Uhr im ASB-Landesverband Bremen. „Pst! Wir müssen jetzt extrem leise sein. Auf beiden Etagen arbeiten viele Angestellte hoch konzentriert.“ Selten konnte man beobachten, wie sich eine zehnköpfige Kindergruppe mitsamt ihrer Eltern nahezu geräuschlos durch zwei Stockwerke bewegt.

Ruhig begann sie nach einigen Vorstellungs- und Gedächtnisspielen mit einer langen, fast schon meditativ entspannenden Bastelphase. Die oben erwähnten Osterhasen, bunt schimmernde Osterlichter mit Kerzenschein, Gardinenring-Schäfchen und Zierharmonika-Häschen bastelten die Kinder sowie die Betreuer_innen in vielfältigen Variationen. Alle Wagemutigen und Bastelvernarrten versuchten sich darüber hinaus in einem 3-D-Modell eines Rettungswagens des ASB. Aber dass auch die ruhigste Kindergruppe Auslauf braucht, ist klar. So ging es schon vor dem Mittag noch raus zum Spielplatz im Waller Park, der über die ganzen Tage hin ein Pilgerort für die Gruppe wurde.

Am Dienstag stand ein Besuch des Kinderbauernhofs Tenever an. Trotz typischen Bremer Wetters ließ sich die Stimmung nicht verderben. Erst recht nicht, als die Fütterung losging, bei der Schafe, Ziegen, Lämmer und Schweine den Kindern wortwörtlich aus der Hand fraßen. Der weitläufige Spielplatz mit den Highlights Nestschaukel und Outdoor-Steinkicker tat sein Übriges. Wie immer bei schönen Ausflügen verging die Zeit wie im Flug ...

Am Mittwoch gab es Blaulicht! Nach einem intensiven Vormittag voller Theorie und Praxis der Ersten

Hilfe mit stabiler Seitenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung, dem Notruf und der Rettungsgasse kam der Höhepunkt der Woche für wahrscheinlich viele Kinder: Es konnte ein richtiger Rettungswagen bestaunt, begangen und teilweise auch ausprobiert werden im Rahmen einer Exklusivführung. Was durfte nicht fehlen? – Natürlich das Blaulicht! Und so machte es uns Betreuer_innen einige Schwierigkeiten, die Kinder aus dem Bann des Rettungswagens zu uns zurückzu ziehen. Später auf dem Spielplatz gab es eine Open-Air-Vorführung eines AED.

Nochmals viel Action und Spaß brachte der Donnerstagsausflug: Nach einem gefühlt ewigen Fußmarsch erreichte die Gruppe die Boulder Base Bremen in Walle, wo sich alle austoben und ausprobieren konnten. So mancher hat unter Anleitung des Trainers und nachher auch allein den Kletteraffen in sich entdeckt.

Sehr entspannt klang der letzte Tag mit Basteln und Wundenschminken aus.

Eine wunderbare vorösterliche Woche ging wieder mal viel zu schnell vorbei, nicht zuletzt wegen des fehlenden Freitags.

(Julian Krentz)

ASJ Hessen

Großstadtseminar in Wolfsburg

Am 2. Juni war es wieder so weit, die ASJ Hessen hatte sich erneut zusammengefunden für das diesjährige Großstadtseminar. Das Ziel in diesem Jahr war die Stadt Wolfsburg.

Zu Beginn trafen wir uns freitags abends an der Jugendherberge, um gemeinsam in der Innenstadt essen zu gehen. Anschließend schlenderten wir durch die Stadt. Dabei fiel eines schnell auf – dafür, dass Wolfsburg die fünftgrößte Stadt Niedersachsens ist, wirkt sie doch recht klein.

Am Samstag starteten wir unseren Tag mit einer Stadtführung, die den Schwerpunkt auf die Gebäude berühmter Architekt_innen legte. Wir besuchten das Kulturhaus von Alvar Aalto, das Kunstmuseum und bekamen schon mal einen Vorgeschmack auf das von Zaha Hadid entworfene Phaeno.

Nachmittags in der Autostadt erhielten wir Einblicke in die Welt von u. a. Volkswagen, Porsche, Bugatti. Im Zeithaus konnten wir uns Oldtimer, Design-Ikonen und auch teils ungleiche Autopaare, etwa einen Maserati und einen Trabant (beides Autos mit Kunststoffkaros-

serie), anschauen. Nach dieser Führung hatten wir Freizeit, bevor es zum Grillen in die Jugendherberge ging; wir nutzten sie, um uns den großen Designer Outlet anzuschauen. Obwohl in Wolfsburg zwar alles nur einen „Wolfssprung“ entfernt lag, waren wir doch alle recht geschafft.

Für den Abend war eine Reise in fremde Galaxien geplant. Dazu gingen wir in das Planetarium, in dem uns unter der neun Meter hohen Kuppel fantastische Bilder von Sternen, Planeten und Galaxien gezeigt wurden. Untermalt wurden sie mit Musik von Rockbands wie Guns n’ Roses, Rolling Stones und Linkin Park.

Am nächsten Tag besuchten wir das Phaeno, eine Museumslandschaft, in der man durch viele Experimente Physik, Mathematik und Biologie neu entdecken kann. Die Highlights waren der Feuertornado und eine Lasershow. Nach Wissenschaft stand wieder Kultur auf dem Plan. Es ging in eine Kunstausstellung, die selbst die größten Kulturmuffel in unserer Gruppe begeisterte. Abgeschlossen wurde der Tag mit einer gemeinsamen Partie Bowling.

Durch das spannende Programm sind alle mit neuen Sichtweisen in Bezug auf Architektur, Autos, Wissenschaft und Kunst wieder zu Hause angekommen.

(Fabrice Haller)

ASJ Mecklenburg-Vorpommern

Rauchende Köpfe bei unserer Zukunftswerkstatt

„Wer alleine arbeitet, addiert. Wer zusammenarbeitet, multipliziert.“ Das war das Motto der Arbeiter-Samariter-Jugend und des Landesjugendwerks der AWO e.V. für das Wochenende vom 19. bis 21. Mai.

Im Gebäude der Kinder- und Jugendhilfe des ASB in Rostock haben elf Ehren- und Hauptamtliche der Jugendorganisationen ihre Köpfe gemeinsam rauchen lassen, um die beiden Verbände konzeptionell zu bereichern und voranzubringen. „Was ist mein Verband für mich?“, „Was würden wir mit unserem Verband machen, wenn Realität keine Rolle spielte?“ und „Wie können wir unseren Verband attraktiver für andere gestalten?“ waren nur einige der Fragen, die an diesem Wochenende diskutiert und erarbeitet werden konnten.

Jens Zussy vom Team „Planen mit Phantasie“ führte uns durch das Wochenende und brachte uns durch seine Methodik zu vielen neuen Ideen und Ansätzen, die uns einen ganz anderen Blickwinkel eröffneten. Neu inspiriert, konnten wir in den darauffolgenden Wochen schon so manche der gewonnenen Ideen umsetzen.

Maltisch, einer Hüpfburg und einem lebensgroß laufenden XÜ konnten die jüngeren Besucher in den Bann gezogen und glücklich gemacht werden. Jung und Alt kamen bei diesem Event auf ihre Kosten.

Wir bedanken uns ganz herzlich beim ASB, dass wir Teil einer solch schönen und wegweisenden Veranstaltung sein durften!

(Justus Arnold)

Die Zukunftswerkstatt hat sich mehr als nur gelohnt und war für alle Beteiligten eine große Inspiration – so schön kann gemeinsames Arbeiten sein!

(Justus Arnold)

ASB-in-MV-Tag – die ASJ war dabei

Am 8. Juni wurde der neue Wünsche-Wagen in Mecklenburg-Vorpommern in Dienst gestellt. Aus diesem Anlass fand der große ASB-in-MV-Tag statt.

Franz Müntefering übergab bei strahlendem Sommerwetter die Schlüssel des weiß-blauen Krankentransportwagens an den Landesgeschäftsführer Mathias Wähner.

Zu diesem feierlichen Anlass konnten nicht nur die bundesweit bereits vorhandenen Wünsche-Wagen, in Reih und Glied aufgestellt, bestaunt werden. Jeder Regionalverband aus Mecklenburg-Vorpommern hatte die Möglichkeit, sich zu präsentieren, sodass mit Krankentransportwagen, Rettungsbooten, einer Rettungshundestaffel sowie mehreren Infoständen die komplette Bandbreite des ASB vertreten war.

Wir als Arbeiter-Samariter-Jugend durften natürlich nicht fehlen und haben für die Beschäftigung der Kinder und Jugendlichen gesorgt. Mit einer Schminkstation, einem

Buntes Sportfest auf dem Gelände des ASB Mecklenburg-Vorpommern

Am Nachmittag des 12. Mai fand auf dem Gelände der Kinder- und Jugendhilfe des ASB in Rostock im Naturpark „Innatura“ ein Sportfest für alle Kinder der Wohngruppen statt. Über 100 Kinder und Jugendliche nahmen begeistert an der Veranstaltung teil und genossen verschiedene Sportaktionen sowie

Musik und gesunde Verpflegung vom Grill.

Gemeinsam mit der Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern, dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband Rostock e.V., der Viactiv sowie der Kinder- und Jugendhilfe haben wir viele Angebote bereitgehalten. Die ASJ unterstützte dieses Fest mit gleich vier Stationen: einem Sportparcours, Riesen-Jenga- und -Mikado, einer Kinderschminkstation und begleitender Musik.

Es gab so lange Schlangen an der Schminkstation, dass unsere Betreuer kaum zu einer Verschnaufpause kamen.

Am Ende des Tages zeigten alle Kinder und Jugendlichen begeistert ihre bunten Gesichter, von Schmetterlingen bis zu Spiderman war alles vertreten.

Viele Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, einen Krankentransportwagen von innen zu besichtigen, und fragten interessiert nach.

Es war ein sehr schöner und erlebnisreicher Tag, der dank der Hilfe vieler ASJler_innen erst möglich geworden war.

Vielen Dank an dieser Stelle für eure Unterstützung.

(Justus Arnold)

ASJ Nordrhein-Westfalen

Bielefeld gibt's doch (gar nicht): LJW in Nordrhein-Westfalen

Vom 23. bis 25. Juni fand der diesjährige Landesjugendwettbewerb der ASJ NRW in Kooperation mit der ASJ OWL statt. Unter dem Motto „Bielefeld gibt's doch (gar nicht)" trafen sich um die 80 Teilnehmenden, Helfer_innen und Besucher_innen in Bielefeld und verbrachten ein buntes Wochenende miteinander.

Nach einer Begrüßungsrede des Landesjugendvorsitzenden Tino Niederstebruch mussten die Gruppen im Kulturteil kreativ erklären, wie es zu den ominösen Gerüchten um die (Nicht-)Existenz Bielefelds kommt. Anna Schein vom Bundesverband, Geschäftsführer des ASB Ostwestfalen-Lippe Ingo Schlotterbeck und Tino Niederstebruch saßen hierfür in der Jury und konnten sowohl selbst gedrehte Filme als auch ein vorgespieltes Gedicht und ein selbst geschriebenes Lied der Gastgebermannschaft aus OWL bewerten.

Am Samstag hieß es dann Teamarbeit verboten beim Erste-Hilfe- und Allgemeinwissentest für alle Teilnehmenden. Und nach einer Stärkung starteten die Gruppen zur Erste-Hilfe-Rallye durch Bielefeld.

Das Wetter spielte mit und somit kamen abends alle wieder trocken in der Jugendherberge an und freuten sich auf die Siegerehrung und die anschließende Abschlussparty.

Gewonnen haben die Schülergruppe der ASJ Ruhr und die Jugendgruppe des ASB Oberhausen-Duisburg, die zum ersten Mal dabei waren. Super geklappt hat auch wieder die Zusammenarbeit mit den FSJler_innen der Landesschule, die tatkräftig mit angepackt haben.

Die Daumen sind jetzt schon mal gedrückt für den Bundesjugendwettbewerb im nächsten Jahr.

(Maria Mandler)

Deeskalationsseminar:

Vom 12. auf den 13. Mai hieß es für 15 Teilnehmende „Zusammen statt gegeneinander". Im DGB-Haus Hattingen veranstaltete die ASJ NRW gemeinsam mit dem ASB NRW im Zuge ihres Intergenerationendialogs ein Deeskalationsseminar. Im theoretischen Teil befassten sich die Teilnehmer_innen mit der Entstehung von Stress und wie sich dieser auf das Hirn auswirkt. Praktische Beispiele vermittelten, dass generell ein Miteinander allen Beteiligten mehr bringt als ein stumpfes Gegeneinander. Das gilt selbst dann, wenn man unterschiedliche Zielvorstellungen hat. Außerdem wurde gezeigt, wie man in bestimmten Situationen reagieren kann, damit erst gar keine Eskalation entsteht.

(Maria Mandler)

Freiwilligenaustausch mit Bosnien

Am 5. Juni hoben 15 ASJler_innen und FSJler_innen aus NRW in Richtung Bihac in Bosnien ab. Erstes Ziel war Zagreb, wo zwei Freiwillige der Partnerorganisation Zene Sa Une die Teilnehmenden am Flughafen abholten. Mit dem Bus ging es dann bei strahlendem Sonnenschein durch die wunderschöne Landschaft zum Hostel nach Bihac. Dort warteten schon die anderen Teilnehmer_innen des diesjährigen Freiwilligenaustauschs, und bei einigen gab es ein freudiges Wiedersehen, nachdem im letzten Jahr der Austausch in NRW stattgefunden hatte.

Nach einem üppigen Abendessen wurde das Programm der Woche vorgestellt, und alle hatten Zeit, sich untereinander kennenzulernen.

Am Dienstag startete der Tag mit Präsentationen über beide Verbände und deren Wirkungsfelder. Nachmittags wurde die Innenstadt Bihacs mit dem wunderschönen glasklaren Fluss Una besichtigt. In den nächsten Tagen folgten dann noch Ausflüge zum Day Care Center von Zene Sa Une, der Nationalpark wurde besichtigt und bestaunt und eine Wanderung durch die Berge Bihacs verlangte den Teilnehmenden einiges ab.

Vor dem Abflug blieb noch Zeit, um ein wenig durch das schöne Zagreb zu schlendern.

zu sammeln, und viele Freundschaften wurden geknüpft bzw. die aus dem Vorjahr noch vertieft.

Wir danken Zene Sa Une vielmals für die Organisation vor Ort und die von allen so hochgelobte Gastfreundschaft! Wir freuen uns schon, im kommenden Jahr eine bosnische Gruppe wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

(Maria Mandler)

Auch dieses Jahr war der Freiwilligenaustausch wieder ein voller Erfolg. Den Teilnehmenden wurde es ermöglicht, neue kulturelle und fachliche Eindrücke innerhalb einer Organisation in einem anderen Land

ASJ Rheinland-Pfalz

Landesjugendtage 2017 der ASJ Rheinland-Pfalz und Saarland

Bei den Landesjugendtagen der ASJ Rheinland-Pfalz und Saarland in der Schillerschule in Kaiserslautern vom 15. bis 18. Juni stellten sich insgesamt 14 Kinder-, Schüler- und Jugendgruppen der Herausforderung sich theoretisch und praktisch in Erster Hilfe zu messen. Auf dem Gartenschaugelände in Kaiserslautern mussten außerdem Aufgaben zur Geschicklichkeit und Teamarbeit gemeistert werden. Die vier gemeinsamen Tage erreichten für die 95 Teilnehmenden, Helfer_innen und Gäste bei der Abschlussveranstaltung ihren Höhepunkt.

Im Vorfeld hatten sich die Landesjugenden dazu entschlossen, die Wertung der Sieger_innen getrennt durchzuführen.

Auf den Bundesjugendwettbewerb freuen sich nun vier motivierte Schüler- und Jugendgruppen der beiden Bundesländer. Während der gemeinsamen Zeit entstanden erste Überlegungen, eine gemeinsame Durchführung der Landesjugendtage auch in zwei Jahren zu organisieren.

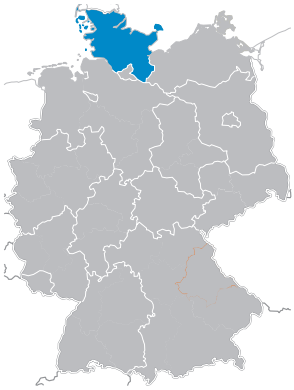
(Tina Meisel)

JuLeiCa-Grundlagenseminar der ASJ Rheinland-Pfalz und Hessen

Im März und Mai dieses Jahres führten die Landesjugenden Hessen und Rheinland-Pfalz erstmals eine JuLeiCa-Schulung in Kooperation durch. An zwei Wochenendblöcken in Wiesbaden und Rüdesheim wurden 20 ehrenamtlich aktive Gruppenleiter_innen und Freiwilligendienstler_innen für die Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen qualifiziert. Neben jeder Menge pädagogischer und rechtlicher Grundlagen konnten vielfältige Gruppenspiele ausprobiert, konnte sich über das Verhalten in Konfliktsituationen ausgetauscht und die eigene Rolle als Gruppenleiter_in reflektiert werden. Die Teilnehmenden lernten die Eckpfeiler der Jugendverbandsarbeit sowie die Grundgedanken des Präventionskonzepts „wachSam“ kennen.

Während der Seminare stand stets der Austausch der beiden Landesjugenden im Mittelpunkt. Zu erfahren, welche Angebote beispielsweise die ASJ Baunatal und Ludwigshafen organisieren oder welche Ziele die ASJ Kaiserslautern und Wiesbaden in Zukunft verfolgen, regte zur Diskussion und Weiterentwicklung bisheriger Ideen an. Über mögliche gemeinsame Projekte wurde bereits gesprochen …

(Tina Meisel)



ASJ Schleswig-Holstein

Hüpfburg und eine XÜ-Lauffigur wurde auch personell aufgestockt.

Hallo Welt, da sind wir!

In den letzten zwölf Monaten hat die ASJ Schleswig-Holstein intensive Anstrengungen unternommen, um sich und ihre Angebote in der Öffentlichkeit erfolgreich zu präsentieren. Neben Investitionen in die neue Website, ein Spielmobil, eine ASJ-

Mit Oliver Renter wurde ein Profi in Sachen Fotografie, Film und Web 2.0 für den ehrenamtlichen Lan-

desjugendvorstand gewonnen. Lena Struck, langjährige Gruppenleiterin und zuletzt FSJlerin in der Landesjugend, konnte als hauptamtliche Kraft für die Öffentlichkeitsarbeit in der Landesjugend gehalten werden. Seit 2017 fördert die Landesjugend die hauptamtliche Begleitung der ASJ vor Ort. So werden tollen Ideen Kontinuität verliehen, die Werbung um Kinder und Gruppenleiter intensiviert und die Vernetzung mit den Schulen verbessert.

Inzwischen ist der Erfolg nicht mehr nur fühlbar: vier neue Koordinationskräfte in den ASJ-Gruppen, spannende Spielalternativen bei ASJ-Freizeiten, tolle Auftritte der regionalen ASJ-Gruppen in der Öffentlichkeit, viele Anfragen nach dem Spielmobil, gemeinsame Veranstaltungen mit den ASB-Kindertagesstätten, begeisterte Rückmeldungen von Veranstaltungsteilnehmern, neue Projekte mit externen Partnern, Anfragen zur Gestaltung des Onlineauftritts, Livebesucher des Landesjugendwettbewerbs bei Facebook, Aftermovies von ASJ-Aktionen, positive Wahrnehmung im ASB ...

Insbesondere Spielmobil, Hüpfburg und Erste-Hilfe-Parcours haben sich vom regionalen Stadtteilfest bis zum landesweiten R.SH-Kindertag oder der Kieler Woche als Publikumsmagneten erwiesen, und sie eröffnen regelmäßig die Chance, mit Eltern und Kindern über die ASJ ins Gespräch zu kommen.

Das systematische Vorgehen und der notwendige Mitteleinsatz haben die Öffentlichkeitsarbeit der ASJ in eine neue Dimension gehoben, die mit dem vorhandenen Personal inzwischen kaum noch bewerkstelligt werden kann. Für dieses Luxusproblem dankt die ASJ Schleswig-Holstein den vielen ehrenamtlichen ASJler_innen, die mit Begeisterung und Leidenschaft draußen für die gute Sache eintreten, allen Unterstützern und Partnern innerhalb und außerhalb des ASB sowie den benachbarten Landesjugenden Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Hamburg für gemeinsame Anschaffungen, Kooperationen bei Veranstaltungen und konzeptionellen Ideenaustausch!

(Jens Vetter)

Landesjugendleitungen

Landesjugend Baden-Württemberg
www.asj-bw.de
Landesjugendleiter:
Marcel Plewan
Stellv. Landesjugendleiterin:
Melanie Traub
Landesjugendschatzmeister :
Markus Wiedermann
Landesjugendreferentin:
Lisa-Bianca Schäfer
Landesjugendgeschäftsstelle:
Bockelstraße 146
70619 Stuttgart
Tel: 0711/4 40 13-500
E-Mail: info@asj-bw.de

Landesjugend Bayern
www.asj-bayern.de
Landesjugendleiter:
Jens Schindler
Stellv. Landesjugendleiterin:
Kristin Schuhmann
Landesjugendschatzmeister:
Daniel Berndt
Landesjugendreferent:
Matthias Englert
Landesjugendgeschäftsstelle:
Gundstraße 9
91056 Erlangen
E-Mail:
landesjugendleitung@asj-bayern.de

Landesjugend Berlin
www.asj-berlin.de
Landesjugendleiterin:
Tanja Möller
Stellv. Landesjugendleiter:
Anita Schorsch
Landesjugendschatzmeisterin:
Saskia Lehmeier
Landesjugendreferent:
Florian Richter
Landesjugendgeschäftsstelle:
Rudolfstr. 9
10245 Berlin
Tel: 030/2 13 07-121
E-Mail: asj@asb-berlin.de

Landesjugend Brandenburg
www.asb-lv-bbg.de
Landesjugendleiterin:
Melanie Beier-Höptner
Stellv. Landesjugendleiterin:
Juliane Stock
Landesjugendschatzmeister:
Marcel Gunia
Landesjugendgeschäftsstelle:
Försterweg 1
14482 Potsdam
Tel.: 0331/600879-60
E-Mail: asj@asb-lv-bbg.de

Landesjugend Bremen
www.asj-bremen.de
Landesjugendreferentin:
Anina Wulff
Landesjugendgeschäftsstelle:
Bremerhavener Str. 155
28219 Bremen
Tel: 0421/3 86 90-638
E-Mail:
anina.wulff@asb-bremen.de

Landesjugend Hamburg
www.asj-hamburg.de
Landesjugendleiter:
Matthias Malt
Stellv. Landesjugendleiter_in:
n.n.
Landesjugendschatzmeister_in:
n.n.
Landesjugendreferentin :
Sigrid Schubert
Landesjugendgeschäftsstelle:
Heidenkampsweg 81
20097 Hamburg
Tel: 040/83 39 82 24
E-Mail: asj@asb-hamburg.de

Landesjugend Hessen
www.asj-hessen.de
Landesjugendleiter:
n.n.
Stellv. Landesjugendleiterin:
Katharina Schneider
Landesjugendschatzmeister_in:
n.n.
Landesjugendreferentin:
Nicole Kim
Landesjugendgeschäftsstelle:
Feuerwehrstr. 5
60435 Frankfurt am Main
Tel: 069/5 48 40 44 55
E-Mail: info@asj-hessen.de

Landesjugend Mecklenburg-Vorpommern
www.asj-mv.de
Landesjugendleiter:
Michael Wollatz
Stellv. Landesjugendleiterin:
Stephanie Heise,
Cora Hauptvogel
Landesjugendreferentin:
Stephanie Klose
Landesjugendgeschäftsstelle:
Schleswiger Str. 6
18109 Rostock
Tel: 0381/6 70 71 33
E-Mail: info@asj-mv.de

Landesjugend Niedersachsen
www.asj-niedersachsen.de
Landesjugendleiter:
Jörn Mrusek
Stellv. Landesjugendleiterin:
Anna Klose
Landesjugendschatzmeister:
Fabian Gill
Landesjugendreferentin:
Kira Weißbach
E-Mail:
k.weissbach@asb-hannover.de
Landesgeschäftsstelle:
Petersstr. 1-2
30165 Hannover
Tel.: 0511/3 58 54-72

Landesjugend Nordrhein-Westfalen
www.asj-nw.de
Landesjugendleiter:
Tino Niederstebruch
Stellv. Landesjugendleiterin:
Kerstin Vowinckel
Landesjugendschatzmeister:
Timo Frankrone
Landesjugendreferenten:
Malte Weisleder, Maria Mandler
Landesjugendgeschäftsstelle:
Kaiser-Wilhelm-Ring 50
50672 Köln
Tel: 0221/94 97 07-22, -24
E-Mail: asj@asb-nrw.de

Landesjugend Rheinland-Pfalz
www.asj-rlp.de
Landesjugendleiter:
Simon Dagne
Stellv. Landesjugendleiter:
Sven Lehmann, Thomas Seib
Landesjugendschatzmeisterin:
Isabel Heller
Landesjugendreferentin:
Tina Meisel
E-Mail: t.meisel@asb-rp.de
Landesjugendgeschäftsstelle:
Bahnhofstr.2
55116 Mainz
Tel.: 06131/97 79 11
E-Mail: info@asj-rlp.de

Landesjugend Sachsen
www.asj-sachsen.de
Landesjugendleiterin:
Dorit Klemm
Stellv. Landesjugendleiterin:
Stefanie Duks
Landesjugendreferentin:
Nadine Wieland
E-Mail: wieland@asb-sachsen.de
Landesjugendgeschäftsstelle:
Am Brauhaus 10
01099 Dresden
Tel: 0351/4 26 96 19
E-Mail: dorit.klemm@asj-sachsen.de

Landesjugend Schleswig-Holstein
www.asj-sh.de
Landesjugendleiter:
Florian Beyer
Stellv. Landesjugendleiterin:
Sherin Bohnhoff
Stellv. Landesjugendleiter:
Jan-Philipp Hinrichsen
Landesjugendreferentin:
Silja Lienke
Landesjugendreferent:
Jens Vetter
Landesjugendgeschäftsstelle:
Kieler Straße 20a
24143 Kiel
Tel.: 0431/70694-50
E-Mail: info@asj-sh.de

Landesjugend Thüringen
www.asj-thueringen.de
Landesjugendleiter:
Michael Klein
Stellv. Landesjugendleiter:
Silvio Becker
Landesjugendschatzmeisterin:
Michaela Becker-Kühn
Landesjugendgeschäftsstelle:
ASJ-Thüringen c/o Silvio Becker
Sommerleithe 91
07549 Gera
E-Mail: lj@asj-thueringen.de

Der Bundesjugendvorstand

Bundesjugendleiter:
Simon Dagne
simon.dagne@asj-bj.de

Stellv. Bundesjugendleiter:
Martin Spilker-Reitz
martin.spilker-reitz@asj-bj.de

Bundesjugendschatzmeisterin:
Sonja Spilker
sonja.spilker@asj-bj.de

Weitere Vorstandsmitglieder:
· Friederike Baden
friederike.baden@asj-bj.de
· Fabian Heinrich
fabian.heinrich@asj-bj.de
· René Seyfried
rene.seyfried@asj-bj.de
· Herbert Münch
herbert.muench@asj-bj.de
· Anna Schein
anna.schein@asj-bj.de
· Benjamin Schuldt
benjamin.schuldt@asj-bj.de

Bundesjugendkontrollkommission:
· Matthias Witt
matthias.witt@asj-bj.de
· Michael Schulz
michael.schulz@asj-bj.de
· Michael Klein
michael.klein@asj-bj.de

Bundesjugendbüro
· N.N.
Leitung des Bundesjugendbüros
· Alexander Bühler
Referent für Jugendverbandsarbeit
alexander.buehler@asj-bj.de
· Jeanette Redmann,
Referentin für Jugendverbandsarbeit-
jeanette.redmann@asj-bj.de
· Isabel Flaspöhler
Jugend-PR, Veranstaltungen und Administration
isabel.flaspoehler@asj-bj.de

Postanschrift:
Arbeiter-Samariter-Jugend Deutschland
Sülzburgstraße 140
50937 Köln
Tel: 0221-4 76 05-2 47/2 09/
2 96/ 2 34
Fax: 0221-4 76 05-2 13

ASJ-Seminare im Herbst 2017

Superhelden
#M 'n' G - Meet and Greet in Stuttgart; das Seminarevent des Jahres 2017

6. bis 8. Oktober

- Du willst ASJler_innen aus ganz Deutschland (wieder-)treffen?
- Du willst ein Wochenende mit einem spannenden Rahmenprogramm erleben?
- Du willst lernen, wie du andere verzaubern kannst?

Dann Come2gether@#MnG! Hier kannst du dir Themen aussuchen, die zu dir passen. Dieses Jahr bieten wir die Möglichkeit, mit Ballonmodellage zum nächsten Harry Potter zu werden. Im Best-Practice-Seminar kannst du dich mit anderen ASJlern über Projekte und Ideen austauschen und dir so neue Impulse holen. Abends geht's dann um Rhythmus-, Taktgefühl und Kraft in den Armen ...

Präventionshelden
WachSam - Modul 2 - Gemeinsam eine Sprache finden

20. bis 22. Oktober

- Was tun, wenn ich einen Verdacht habe oder sich mir jemand anvertraut?
- Wie nehme ich Grenzverletzungen wahr?
- In welchen Bereichen der ASJ gibt es Situationen, die ein Gefährdungspotenzial in sich tragen?

In diesem Seminar wirst du zur Vertrauensperson ausgebildet. Es geht darum, gemeinsam eine Sprache zu finden – gegen Grenzverletzungen und für sexuelle Selbstbestimmung.

Lebenshelden
Starthilfe für Durchstarter

10. bis 12. November

- Du hast die Schule geschafft und möchtest jetzt durchstarten?
- Du willst mehr über deine Rechte und Pflichten erfahren?
- Du willst Geld vom Staat geschenkt bekommen?

Wir zeigen dir, wie das geht. In unserem Seminar erfährst du alles über den ersten Job, deine erste eigene Wohnung und vieles mehr.

Arbeiter-Samariter-Jugend
ASB
ASJ

Mehr Infos und Anmeldungen zu allen Seminaren unter www.asj-deutschland.de/seminare